



115 Jahre

**Obst- und Gartenbauverein
Zell am Main**

**Zum
Jubiläumsfamilienabend
am
25.11.2017
in der “Alten Turnhalle”
Beginn 19.00 Uhr**

ergeht herzliche Einladung an alle Mitglieder
und Freunde des Vereins.

Mit einem Vortrag von Dr. H. Konrad:
die Biene, der Bien, die Imme;

Ehrungen und großer Blumentombola.

**Über Ihren zahlreichen Besuch freut sich
die Vorstandschaft des
Obst- und Gartenbauvereins Zell am Main**

Im Garten kehrt nun so langsam Ruhe ein. Außer Grünkohl, der erst noch dem ersten Frost sein volles Aroma ausbildet, steht noch Feldsalat draußen. Sonst sind die Beete abgeräumt und für den Winter vorbereitet. Wer allerdings Feldsalat oder Wintersalate bis zum Frühjahr ernten will, sollte diese mit einem Vlies abdecken oder in einem Hoch- oder Frühbeet wachsen lassen und abdecken.

Trotzdem gilt es noch auf einige Dinge zu achten: Frostschutz ist jetzt überall im Garten angesagt. Wasserleitungen entleeren und Wasserhähne öffnen.

Frostgefährdete Pflanzen mit Tannenreis abdecken. Laub ist weniger geeignet. Durch feuchtes Laub wird die Kälte bis an die Pflanze geleitet.

Beerensträucher die im Herbst neu gepflanzt oder umgepflanzt wurden stark zurückschneiden.

Obstgehölze sollte man auch im Herbst pflanzen, sie können dann vor Beginn der starken Fröste noch gut anwachsen.

Unkraut in den Beeten jetzt noch einmal jäten. Dann sparen sie sich diese Arbeit im Frühjahr, wo dann doch viele wichtigere Sachen zu tun sind.

Dahlien spätestens nach dem ersten Frost ausgraben. Diese kann man dann in Sägespäne, trockenem Laub oder auch nur in einer Papiertrage- tasche oder einem Karton frostfrei lagern.

Solange der Boden noch nicht gefroren ist, kann man noch Blumenzwie- bel pflanzen.

Bei Kübelpflanzen im Winterquartier sollten regelmäßig vergilbte, ver- trocknete Blätter abgesammelt werden um Schimmel- und Fäulnispilzen vorzubeugen.

Monika Ziller

November 2017